Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.
im Rat der Stadt Köln

An den
Vorsitzenden des
Rates

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 22.06.2010

AN/1231/2010

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	13.07.2010

Fußgängersicherheit auf dem Roncalliplatz wirkungsvoll schützen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln im Rat der Stadt Köln bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung,

1.) umgehend alle rechtlichen Möglichkeiten zu nutzen um gegen tatsächliche Verstöße von Skatern und anderen gegen die Straßenverkehrsordnung und zum Schutz von Fußgängern auf dem Roncalliplatz vorzugehen,
2.) gemeinsam mit der Polizei und allen anderen relevanten Behörden die für den Roncalliplatz geltenden Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung durchzusetzen und zu diesem Zweck eine dauerhafte Präsenz von Ordnungskräften zu den üblichen Geschäftszeiten zu gewährleisten und
3.) dem Rat der Stadt Köln weitere Vorschläge zu unterbreiten, mit welchen Beschlüssen das aggressive Skaterfahren auf dem Roncalliplatz wirkungsvoll unterbunden werden kann.

Zur Begründung: Der Roncalliplatz in Köln ist einer der am meisten frequentierten Plätze in unserer Stadt – sowohl von Touristen, als auch von Kölnerinnen und Kölnern. Dort kann man die eindrucksvolle Architektur des Kölner Doms in seiner ganzen Wirkung wahrnehmen. Dass dieser Platz vor dem Dom auch von Skatern genutzt wird, führte in der Vergangenheit dazu, dass die Aufenthaltsqualität von Fußgängern erheblich beeinträchtigt wurde. Aggressives Skaten mit unbeherrschten akrobatischen Manövern führte dazu, dass es zu Schäden am Domhotel und am Römisch-Germanischen Museum gekommen ist. Man kann den Eindruck haben, dass manche dieser Sportakrobaten die Fußgänger regelrecht als

Slalomstangen missbrauchen. Dadurch ist es schon öfters zu Unfällen und gefährlichen Situationen gekommen. Seit Jahren lassen die etablierten Parteien verlautbaren, dass sie diesen unhaltbaren Zustand erkannt haben und beseitigen wollen. Doch es ist leider bisher nur bei Lippenbekenntnissen geblieben. Im Rat der Stadt haben weder SPD und Grüne noch CDU und FDPden Mut gehabt, diesen unsäglichen Zustand zu beheben. Vor diesem Hintergrund ergreift nun die Bürgerbewegung pro Köln die Initiative, um mit ordnungsrechtlichen Maßnahmen und Möglichkeiten des Stadtrechtes die Sicherheit auf dem Platz wieder herzustellen und dem Weltkulturerbe Kölner Dom seine Würde zurückzugeben.

Gez. Uckermann
Gez. Wolter